

Im Holzgerlinger Jubiläumswahljahr ziehen alle an einem Strang. Auch die Musik treibenden Vereine. Am 22. Juli geben sie alle zusammen auf Rathausplatz ein großes Open-Air-Konzert. Auf der Bühne werden rund 400 Akteure stehen. Kürzlich war Auftakt zu den gemeinsamen Proben.

Donnerstagabend kurz vor halb acht. Noch ein wenig unschlüssig stehen zahlreiche Sänger und Sängerinnen in der Holzgerlinger Stadthalle. Die meisten sind gespannt, einige schauen sich fragend um. Wo soll ich hin? Was passiert jetzt? Fragen, die Reinhold Frasch, Vorsitzender der Holzgerlinger Musikgemeinschaft schnell beantworten kann. Er steigt auf die Bühne. „Wir machen das wie bei jeder anderen Chorprobe auch“, sagt er und hebt den Arm. „Sopran nach vorne rechts, links Alt, dahinter Bass und da die Tenöre.“ Wenig später haben knapp 200 Sänger und Sängerinnen ihren Platz gefunden und Ulrich Bürck übernimmt das Kommando. Der Musiker und Leiter des evangelischen Kirchenchores leitet an jenem Abend zusammen mit Klaus Hügl (Gesangverein Frohsinn) die erste gemeinsame Probe für das große Open-Air-Konzert. „Wir machen ein kleines Einsingen. Bitte erheben Sie sich.“

VON INA KRAFT

Unter den Sängern ist auch Wilhelm Horrer. Der Leiter des evangelischen Kirchenchores ist sozusagen der Vater des Gemeinschaftsprojekts. Er hatte die Idee, alle Musik treibenden Vereine Holzgerlingens für ein Konzert auf die Bühne zu bringen. Eine Idee, die ankam – obwohl sich die verschiedenen Holzgerlinger Chöre und Orchester nicht so ohne weiteres musikalisch auf einen Nenner bringen lassen. „Ich bin auf jeden Fall gespannt, wie das läuft“, versichert Heidrun Neugebauer. Bei der Dirigentin des Harmonika-Vereins laufen die Fäden zusammen. Sie muss – natürlich zusammen mit allen anderen Verantwortlichen – alle Beteiligten unter einen Hut



Neuland für Dirigent und Chormitglieder: Zum Stadtjubiläum schenken sämtliche Holzgerlinger Gesangs- und Musikgruppen ein Konzert am 22. Juli. Foto: Volker Winkler

Rund 400 Musiker und Sänger auf einer Bühne

Erste Probe zum gemeinsamen Jubiläumskonzert der Musik treibenden Vereine Holzgerlingens

bringen: den Männerchor des Gesangvereins Frohsinn, den gemischten Chor des Liederkranzes, den Projektchor Schönbuch, die Kirchenchöre von Evangelischer und katholischer Kirche, die Vocal Harmonists und die Musiker von Stadtkapelle, Harmonikerverein, Posaemenchor und vom Flötenskreis der evangelischen Kirche. Insgesamt 250 Sänger und Sängerinnen und 150 „Instrumente“. Und acht Dirigenten.

„Wir planen seit rund zwei Jahren“, erzählt Heidrun Neugebauer. Zusammen mit ihren Kollegen Klaus Hügl, Dimitri Prokhorchenko, Ulrich Bürck, Joachim Nägele, Christof Esswein, Robert Nitsche und Marianna Marks einigte sie sich auf ein Programm. Das soll angelehnt an 1000 Jahre Stadtgeschichte durch 1000 Jahre Musik-



geschichte führen. Reicht also von gregorianischen Gesängen über Renaissance-Musik, Beethovens, Brahms und Verdi bis zum Pop des späten 20. Jahrhunderts. Allerdings betreten die meisten Sänger und Sängerinnen, die sich zur ersten gemeinsamen Probe zusammengefunden haben, damit kein Neuland. „Wir haben einzelne Stücke schon geprobt“, erzählt er der Bässe.

Was nicht heißt, dass alles schon so

klappt, wie sich das zum Beispiel Ulrich Bürck vorstellte. „Nein, das war zu piano, bitte etwas forte geben“, fordert er, nachdem sich die Holzgerlinger Sänger und Sängerinnen durch den berühmten Gefangenenchor aus Verdis Oper Nabucco gesungen haben. „Sie müssen sich auf eine Schär von Dirigenten einstellen, die alle unterschiedlich fuchteln“, meint er. „Sie müssen versuchen, sich in den Dirigenten hineinversetzen, um auch aus der Ferne zu sehen, was er will.“ Auch Bürcks Kollege Klaus Hügl gibt zu, dass das Vorhaben nicht ganz so einfach ist. „Jeder Dirigent studiert die Lieder anders ein“, meint er, steht aber ebenso wie alle anderen hinter dem Projekt. „Es macht Spaß, mal mit so vielen Leuten zu singen.“ Stichwort: gemeinsam. Zwar werden

nicht immer alle Beteiligten aus volle Halse singen und vehement in die Tasten greifen, aber jedes einzelne Stück des rund zweistündigen Konzerts wird eine Gemeinschaftsproduktion der beteiligten Chöre und Orchester sein.

„Das war uns wichtig“, versichert Reinhold Frasch. Ansonsten hält er sich eher aus dem Künstlerischen raus, ist statt dessen für das gesamte Drumherum, also für Bühne und Technik zuständig. Obwohl das Konzert ihn und seine Mitstreiter vor logistische Herausforderungen stellt – schließlich muss auf der Bühne Platz für etwa 400 Akteure samt Musikinstrumenten sein – sieht er dem 22. Juli entspannt entgegen. „Das Wichtigste ist, dass das Wetter mitspielt. Wenn das passt, passt auch der Rest.“

Argumente

Rund 400 Holzgerlinger stecken ihren Elan in ein gemeinsames Konzert. Das Stadtjubiläum steckt an.

Hans-Dieter Schuh